

PM der AfD Ostfriesland

VW: Jobgarantie ist eine Luftnummer

Die gestrige Einigung für das VW-Werk Emden ist ein Luftschloss, das zum Niedergang einer ganzen Region beitragen wird.

Eine Technologie, der Diesel, in der Deutschland weltweit führend war, wird mutwillig aufgegeben für eine Fata Morgana namens Elektroauto. 300.000 Aero & Co. sollen ab 2023 in Emden produziert werden.

Dazu muss man wissen, dass in ganz Deutschland zuletzt nur rund 26.000 Elektroautos neu zugelassen wurden. Selbst wenn sich diese Zahl verzehnfachen sollte, wäre das Werk Emden nicht ausgelastet. Ob's der Export richtet, ist fraglich, zumal ja auch ausländische Anbieter auf den deutschen Markt drängen werden. VW Emden ist eben nicht allein auf der Welt: andere deutsche und ausländische Hersteller, ja auch andere Werke in der Volkswagengruppe werden e-Autos produzieren.

Hinzu kommt, dass nach Berechnungen des Fraunhofer-Instituts 300.000 E-Autos von einer Belegschaft von ca. 1.500 Menschen montiert werden können. Wenn die E-Autos billiger und für die breite Bevölkerung erschwinglich werden sollen, werden noch mehr Roboter ran müssen. Es werden, selbst wenn das Wolkenkuckucks-Szenario von 300.000 Autos haltbar wäre, bestenfalls 1.000 der 9.500 Arbeitsplätze überbleiben. Wahrscheinlich wird das Werk über kurz oder lang geschlossen werden.

Damit würden die Kaufkraft in Emden, die Steuereinnahmen, die Immobilienpreise und die Mieten nachhaltig zurückgehen. Nur die Sozialausgaben werden steigen.

Die beste Jobgarantie in der Marktwirtschaft ist die Nachfrage der Kunden. Davon ist außer im hochsubventionierten Norwegen bislang nichts zu sehen. Die Innovation Elektroauto ist Wunschdenken und daher ein erhebliches Risiko für die Mitarbeiter von VW, ihre Angehörigen, und die gesamte Region.

Prof. Dr. Reiner Osbild